

Eltern

Eltern finden vielfältige Angebote an der OBA, um ihre Kinder bei der Berufswahl zu unterstützen. 5

Startforum

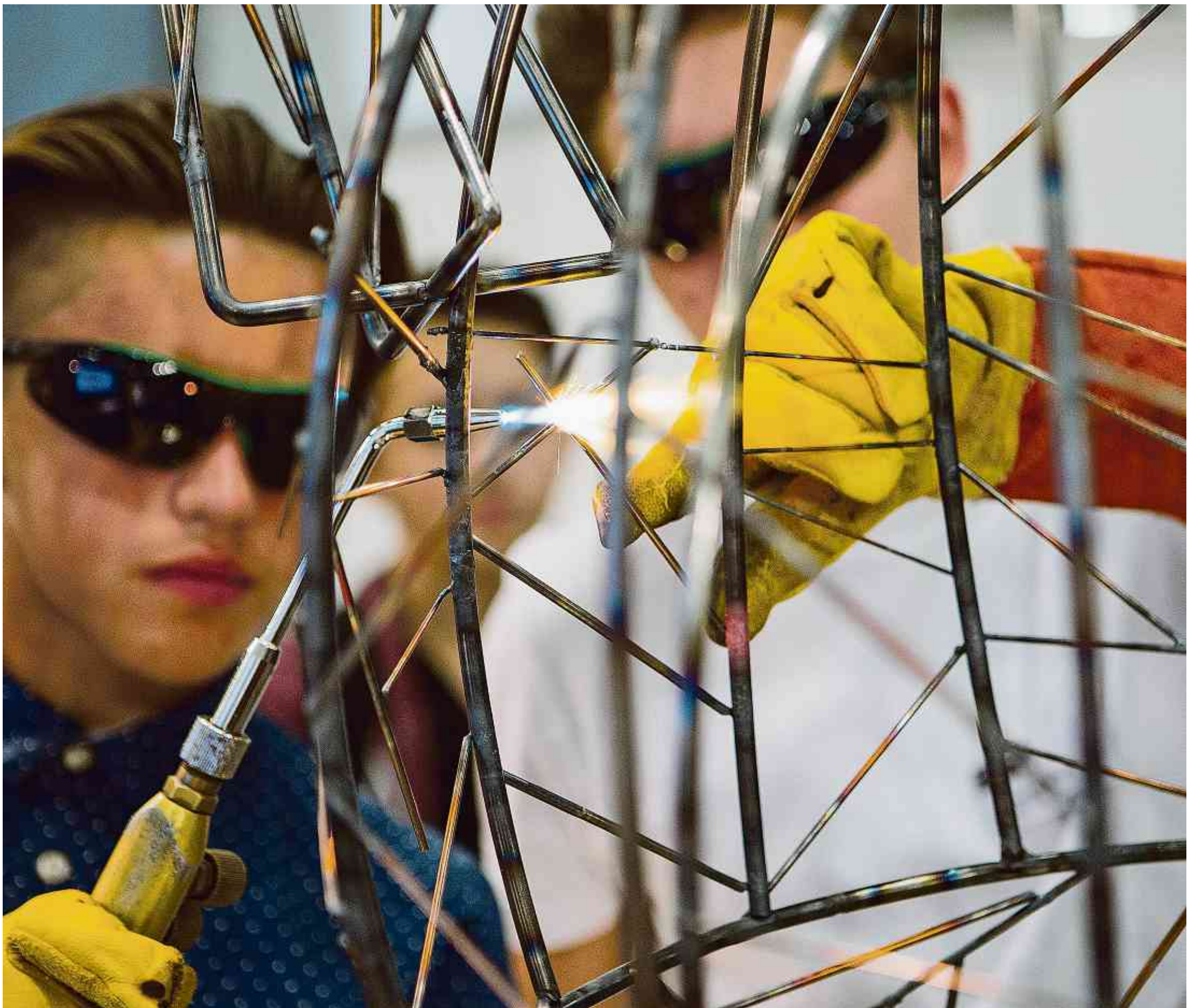
Am 1. Ostschweizer Lehrabgängertag werden Jugendliche auf den Berufsalltag vorbereitet. 6

Verkehr & Logistik

Trotz schwerem epileptischen Anfall fand Selina Erdmann zum Traumberuf. Sie liebt ihren Job als Logistikerin. 7

OBA St. Gallen

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung vom 31.8. bis 3.9.2017



Experimentieren. Lernen. Freuen.

Sonderbeilage vom 26. August 2017



«Elektronik und Mechanik. Kontrollieren und reparieren.
Das passt zu uns.»

Besuchen Sie uns an der OBA 2017 in der Halle 3, Stand 3.0.39



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

armee.ch/berufe

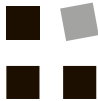
**REIN IN DIE
MEDIEN-
WELT**

**BESUCHE UNS
AN DER OBA**
HALLE 3.1, STAND 3.1.28

PROFESSIONELLE UND PRAXISORIENTIERTE
MEDIEN-LEHRGÄNGE FÜR

**RADIO
VIDEO
MULTIMEDIA**

toxic.fm **ROCKS** **sanktgallen TV .ch** **PSS** die medienschule



FHO
Fachhochschule Ostschweiz

Potenziäle nutzen

**Bachelorstudium an der
FHO Fachhochschule Ostschweiz**

Infos an der OBA St.Gallen
31. Aug. – 3. Sept. (Do – So), Stand 3.0.26

Architektur / Bau Architektur / Bauingenieurwesen /
Ingenieurbau / Landschaftsarchitektur / Raumplanung

Technik / IT Elektrotechnik / Erneuerbare Energien und Umwelt-
technik / Informatik / Maschinentechnik / Multimedia Production /
Photonics / Systemtechnik / Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaft Betriebsökonomie / Informationswissenschaft /
Tourismus / Wirtschaftsinformatik

Soziale Arbeit / Gesundheit Soziale Arbeit / Pflege

www.fho.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz
FHS St.Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften, **HSR** Hoch-
schule für Technik Rapperswil, **HTW** Hochschule für Technik und Wirtschaft
Chur, **NTB** Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

Talent entfalten. Zukunft gestalten.

Karriere Ob für den nächsten Karriereschub oder die Berufswahl – die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) ist vom 31. August bis 3. September 2017 für Jugendliche und Erwachsene der Treffpunkt, wenn es um das Thema Bildung geht.

«Von der Realschullehrerin über die Event- und Animationsleiterin zur Messeleiterin – das sind meine geglückten Quereinstiege», freut sich die neue OBA-Verantwortliche Andrea Betschart. Bei ihr entstand tatsächlich vor einigen Jahren der Entscheid für einen Berufswechsel und eine damit verbundene Weiterbildung an der OBA. Wie der Sprung in einen anderen Beruf funktionieren kann, ist natürlich auch heute noch ein grosses Thema an der OBA. Viele Möglichkeiten und Wege bestehen, eine andere Tätigkeit als die ursprünglich Gelernte auszuführen. «Bei rund 150 Ausstellern gibt es so viele unterschiedliche Berufe zu entdecken – da bekommt man richtig Lust, Neues auszuprobieren», meint Betschart. Die Gelegenheit dazu gibt es an der 24. OBA, vom Donnerstag, 31. August, bis Sonntag, 3. September 2017, in den Olma Messen St. Gallen.

Persönliche Gespräche mit Profis

Nebst umfangreichem Informationsmaterial profitieren Besucherinnen und Besucher vor allem vom persönlichen Gespräch mit den Profis. Direkt mit Ausbildenden oder Berufsexpertinnen und -experten aus verschiedens-



Sie freuen sich ganz besonders auf die OBA: Messeleiterin Andrea Betschart (Mitte), Abteilungsleiter Fachmessen Rolf Brun (rechts) und Messeassistentin Sandra Heuberger (links).

ten Fachrichtungen Erfahrungen und Wissen auszutauschen sowie Fragen zu stellen – das gibt’s nur an der OBA. «Unser Angebot ist für Jugendliche und Erwachsene ausgelegt», erklärt Rolf Brun, Abteilungsleiter Fachmessen der Olma Messen St. Gallen. Berufs-

erfahrene können sich über rund 600 Weiterbildungen informieren, während Schülerinnen und Schüler die Berufe gleich ausprobieren und interaktiv erleben. «An der OBA wird geschreinert, gelötet, gekocht und ganz vieles mehr», erzählt Brun begeistert.

Natürlich lohnt sich auch ein Blick über die Schultern der Profis. Zum Beispiel am Stand der Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe Oda, wo die besten Fachfrauen/-männer Gesundheit (FaGe) der Ostschweiz ihr ganzes Können

anlässlich der Berufsmeister-schaften zeigen.

Startforum macht fit für den Berufsalltag

Zum ersten Mal widmet die OBA den Messesamstag mit dem Startforum speziell den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern. Junge Erwachsene, die kurz vor oder nach dem Abschluss der Lehre oder einem anderen Bildungsgang stehen, lassen sich von spannenden Persönlichkeiten sowie kurzen Impulsreferaten inspirieren und erhalten so alles Nötige für den erfolgreichen Start in den Berufsalltag. Wie in vergangenen Jahren finden Eltern von Kindern im Berufswahlalter

vielfältige Angebote und Informationen. So wird beispielsweise im Elternforum diskutiert, wie es Eltern, Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern sowie den Jugendlichen selbst bei der Berufswahl geht. Und für Eltern, die nur wenig Deutsch sprechen, bietet die OBA zusammen mit der kantonalen Berufsberatung Meseseführungen für Fremdsprachige an. International wird es auch beim Schwerpunktthema 2017. Im Fokus stehen die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aus den Berufsfeldern Verkehr und Logistik. Alle vertieften Informationen zur Messe sind unter www.oba-sg.ch abrufbar. (pd)

Informationen zur OBA 2017

Ort	Eintritt kostenlos
Olma Messen St. Gallen Splügenstrasse 12 9008 St. Gallen	Schulklassen Anmeldung unter www.oba-sg.ch/lehrpersonen
Datum	Für weiterführende Infos
31. August bis 3. September 2017	Ostschweizer Bildungs-Ausstellung Frau Andrea Betschart Tel.: 071 242 04 24 E-Mail: oba@olma-messen.ch
Öffnungszeiten	
Donnerstag und Freitag: 8–17 Uhr Samstag und Sonntag: 10–17 Uhr	

Ausstellerverzeichnis

2 Rad Ostschweiz Ramsauer 2-Radsport
AFO Augenoptik Fachgeschäft Ostschweiz
AFS Interkulturelle Programme
Agentur am werk ag
AGVS Ausbildungszentrum
Akademie für Komplementärtherapie
Aldi Suisse AG
Allpura Verband Schweizer Reinigungsunternehmen
AM Suisse/Metaltec Ost (Agrotec Suisse und Metaltec Suisse)
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons AI
ASFV SVBL Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
ASTAG Schweiz. Nutzfahrzeugverband Sektion Ostschweiz/FL
Austauschjahr YFU Schweiz
AZA Ausbildungszentrum AG, Altenrhein
Bankenvereinigung der Stadt St. Gallen
Basic-check ag
Baumeisterverbände SG/AR/AI
Belvoirpark Hotelfachschule
Bénédict-Schule St. Gallen AG
Berufe der Holzkette Lignum Holzkette St. Gallen c/o Kantonsforstamt
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Appenzell Ausserrhoden
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen



Berufsbildnerverband Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur
Berufsbildnerverband Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau
Berufsfachschule Verkehrswegbauer
Berufsmaturität, Kanton St. Gallen
Bischofszell Nahrungsmittel AG
Bühler AG
Cablex AG
Cambridge English Languages GmbH CEL GmbH
Confiserie Sandra
Coop Genossenschaft Region Ostschweiz-Ticino
Didac Schulen AG
Dreischübe St. Gallen und Herisau Produktion, Dienstleistung, Arbeitsintegration
Ecole d'Humanité – internationale Internatsschule
Educa Nachhilfeinstitut – GLS Global Language School
EF Education AG – Internationale Sprachschulen
ESL Sprachaufenthalte Filialstelle St. Gallen
Fachhochschule Ostschweiz
Feu suisse Verband für Wohnraumfeuerungen
Plattenbeläge und Abgassysteme, VHP Sektion Ostschweiz Ofenbauer
FFV Fleischfachverband St. Gallen + Liechtenstein
FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Fachhochschule Ostschweiz)
Fisba AG
Fizzen Fashion & Accessories
Flexo suisse (Branchenverband der Flexoindustrie)
Förderaum
Gallus Ferd. Rüesch AG
Gateway Karrierportal – WiFi Berufswahlanalyse
Gebäudehülle Schweiz
Gemeinden Appenzell Ausserrhoden
Genossenschaft Migros Ostschweiz Berufsbildung
Genossenschaft Ostschweizer Milchverarbeiter
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen
Giesserei-Verband der Schweiz (GVS)
Gymnasium Friedberg
Gymnasium Untere Waid
HES-SO Wallis (Fachhochschule Westschweiz)
Hirslanden Klinik Am Rosenberg
Hirslanden Klinik Stephanshorn
Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden der Academia Engiadina
Höhere Fachschule für Tourismus Zürich/Lausanne

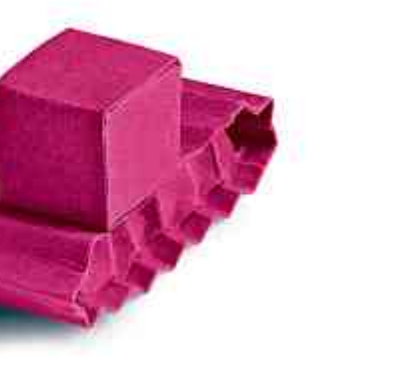


Hotel & Gastro formation
HPV Rorschach (Verein im Dienste für Menschen)
HSR Hochschule für Technik Rapperswil (Fachhochschule Ostschweiz)
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (Fachhochschule Ostschweiz)
Huber+ Suhner AG
INSOS St. Gallen-Appenzell Innerrhoden (Branchenverband für Menschen mit Behinderung)
Institut für Lerntherapie AG
International Experience Schweiz
ISME Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans
«IT St. Gallen rock» Verein IT St. Gallen
Johanneum (Lebensraum für Menschen mit Behinderung)
Jowa AG Regionalbäckerei
Jugendprojekt LIFT
Kaminfeerverband St. Gallen/Appenzell
Kanton St. Gallen
Kanton St. Gallen, Departement des Innern Amt für Soziales KIG
Kantonsspital St. Gallen
Kirche evangelisch-reformiert
Kirche römisch-katholisch
Klubschule Migros Ostschweiz
L. Kellenberger & Co. AG
Lehrbetriebsverbund Landwirtschaft SG, AR, AI, FL
Lehrmeisterverband Elektroniker St. Gallen Appenzell Liechtenstein
Lehrmeisterverband Informatiker LMVI SG/AR/AI/FL
Libs (Industrielle Berufslehren Schweiz)
Maler- und Gipserunternehmer-Verbände Ostschweiz
MatheMagie – Rechnen für Beruf und Alltag

Micarna SA Fleischwaren
Mikrop AG
Minerva Schweiz AG
Mittelschulen des Kantons St. Gallen
Model AG
MPA Berufs- und Handelsschule (Medizinische/r Praxisassistent/in)
Namics AG
NetzSG Ressort Grundbildung c/o Stadt St. Gallen
NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (Fachhochschule Ostschweiz)
Obvita St. Gallen Organisation des Ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins
Oda Hauswirtschaft Ostschweiz
OKGT (Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien)
Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe Oda
Ostschweizer Carrosserie Verband VSCI
Pädagogische Hochschule St. Gallen PHSG
Post CH AG Berufsbildungszentrum Ost
Pro Filia Au-Pair und Sprachschulvermittlung
Rotary Jugendaustausch Schweiz
RSS AG Medienschule Radio toxic.fm
Rudolf Steiner Schule
Schreinerverband Kanton St. Gallen
Schule für Gestaltung St. Gallen
Schule für Holzbildhauerei
Schule-entwickeln.ch – Partner für praxisnahe Schulberatung
Schweizer Armee
Schweizer Fachverband Betriebsunterhalt SFB Sektion Zürich und angeschlossene Kantone
Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR)
Schweizer Zahnärzte-Gesellschaft Sektion St. Gallen – Appenzell



Schweizerischer Plattenverband Sektion Ost
Skyguide swiss air navigation services ltd.
Spedlogswiss Ostschweiz c/o Gebrüder Weiss AG
Spühl AG St. Gallen
SSTH Hotelfachschule Passugg
Stadtpolizei St. Gallen
Starrag AG
Stiftung La Capriola
Stiftung Suchthilfe
Suissetec St. Gallen
Sulzer Mixpac AG
Swiss Plastics
Swiss Textiles Textilverband Schweiz
Swissmechanic Kurszenter St. Gallen
Swissmem Berufsbildung
SwissSkills Career SwissSkills Marketing & Events
Thomann Nutzfahrzeuge AG
Universität Liechtenstein
Universität St. Gallen (HSG)
Valida St. Gallen
VELO Verband Elektroinstallationsfirmen Linthgebiet/Oberland
Verband Thurgauer Landwirtschaft Berufsbildungskommission
VESA Verband der Elektroinstallationsfirmen der Kantone St. Gallen/Appenzell
Viscom swiss print & communication association
Volg Detailhandels AG
VRSG Verwaltungsverband Appenzell AG St. Gallen
VTHel Verband Thurgauer Elektroinstallationsfirmen
WISS Wirtschaftsinformatikschule
Yalea Languages
Yousty AG – Bewerbungsfotos und Live-Beratung für Eltern und Lehrpersonen
ZbW Zentrum für berufliche Weiterbildung
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften





Vortragsprogramm

31.8.-3.9.2017

St.Gallen

Donnerstag, 31.8.2017

- 1

08.45 - 09.30 Uhr  2.1
«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout
- 2

09.50 - 10.10 Uhr  2.0
Berufsmatura während der Lehre
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 3

10.30 - 10.50 Uhr  2.0
Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) Normal, bilingual, international?
Minerva St.Gallen AG
- 4

11.00 - 11.20 Uhr  2.0
Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 5

11.30 - 11.50 Uhr  2.0
Ein neuer Beruf: Komplementärtherapeut
Rolf Ott, Eidg. Dipl. Komplementärtherapeut
- 6

12.00 - 12.20 Uhr  2.0
Bewerben mit Erfolg
yousty.ch
- 1

13.00 - 13.45 Uhr  2.1
«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout
- 5

13.30 - 13.50 Uhr  2.0
Ein neuer Beruf: Komplementärtherapeut
Rolf Ott, Eidg. Dipl. Komplementärtherapeut
- 7

14.00 - 14.50 Uhr  2.0
Die Kantonsschulen stellen sich vor
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 6

15.00 - 15.20 Uhr  2.0
Bewerben mit Erfolg
yousty.ch

Alle Angebote zur Grundbildung sind mit  gekennzeichnet, die Angebote zur Weiterbildung mit .

Freitag, 1.9.2017

- 6

09.00 - 09.20 Uhr  2.0
Bewerben mit Erfolg
yousty.ch
- 1

09.30 - 10.15 Uhr  2.1
«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout
- 2

10.40 - 11.00 Uhr  2.0
Berufsmatura während der Lehre
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 7

11.20 - 12.10 Uhr  2.0
Die Kantonsschulen stellen sich vor
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 5

12.30 - 12.50 Uhr  2.0
Ein neuer Beruf: Komplementärtherapeut
Rolf Ott, Eidg. Dipl. Komplementärtherapeut
- 1

12.45 - 13.30 Uhr  2.1
«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout
- 3

13.00 - 13.20 Uhr  2.0
Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) Normal, bilingual, international?
Minerva St.Gallen AG
- 8

13.30 - 13.50 Uhr  2.0
Fachklasse Grafik
GBS St.Gallen
- 4

14.00 - 14.20 Uhr  2.0
Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 6

14.30 - 14.50 Uhr  2.0
Bewerben mit Erfolg
yousty.ch
- 5

15.00 - 15.20 Uhr  2.0
Ein neuer Beruf: Komplementärtherapeut
Rolf Ott, Eidg. Dipl. Komplementärtherapeut

- 1

15.15 - 16.00 Uhr  2.1
«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout

- 9

15.30 - 16.15 Uhr  3.1
SKILLS - Technik zum Anfassen
Präsentation Projektarbeiten, GBS, NTB, ZbW

Samstag, 2.9.2017

- 1

10.15 - 11.00 Uhr  3.1
«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm-up - Beruferaten mit Special Guest Fatlum Musliji
- 11

10.15 - 11.00 Uhr  Stand 3.0.06
Führung für fremdsprachige Eltern - Englisch
- 10

10.30 - 14.40 Uhr  2.1
STARTFORUM
1. Ostschweizer Lehrabgängertag, Olma Messen St.Gallen
- 2

10.30 - 10.50 Uhr  2.0
Berufsmatura während der Lehre
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 11

10.45 - 11.30 Uhr  Stand 3.0.06
Führung für fremdsprachige Eltern - Albanisch
- 4

11.10 - 11.30 Uhr  2.0
Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 11

11.15 - 12.00 Uhr  Stand 3.0.06
Führung für fremdsprachige Eltern - Portugiesisch
- 12

11.30 - 12.15 Uhr  3.1
Elternforum «Berufswahl: Familie im Ausnahmezustand»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen, Schulamt Stadt St.Gallen, Verein Triebwerk, VESA Verband Elektro-Installationsfirmen der Kanton St.Gallen/Appenzell
- 5

11.40 - 12.00 Uhr  2.0
Ein neuer Beruf Komplementärtherapeut
Rolf Ott, Eidg. Dipl. Komplementärtherapeut
- 11

11.45 - 12.30 Uhr  Stand 3.0.06
Führung für fremdsprachige Eltern - Tamilisch
- 13

12.10 - 12.30 Uhr  2.0
HF-Lehrgänge Dipl. Gestalter/in
GBS St.Gallen
- 7

12.40 - 13.30 Uhr  2.0
Die Kantonsschulen stellen sich vor
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 14

13.00 - 13.30 Uhr  3.1
Gutes Geld für gute Arbeit - Die Lohn-Improshow
KIG St.Gallen
- 6

13.40 - 14.00 Uhr  2.0
Bewerben mit Erfolg
yousty.ch
- 14

14.30 - 15.00 Uhr  3.1
Gutes Geld für gute Arbeit - Die Lohn-Improshow
KIG St.Gallen

Sonntag, 3.9.2017

- 14

10.40 - 11.10 Uhr  3.1
Gutes Geld für gute Arbeit - Die Lohn-Improshow
KIG St.Gallen
- 6

11.00 - 11.20 Uhr  2.0
Bewerben mit Erfolg
yousty.ch
- 12

11.30 - 12.15 Uhr  3.1
Elternforum «Berufswahl: Familie im Ausnahmezustand»
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen, Schulamt Stadt St.Gallen, Verein Triebwerk, VESA Verband Elektro-Installationsfirmen der Kanton St.Gallen/Appenzell
- 5

12.30 - 12.50 Uhr  2.0
Ein neuer Beruf: Komplementärtherapeut
Rolf Ott, Eidg. Dipl. Komplementärtherapeut
- 15

13.00 - 13.50 Uhr  2.0
Mit einem guten Gefühl vorwärtskommen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 14

13.00 - 13.30 Uhr  3.1
Gutes Geld für gute Arbeit - Die Lohn-Improshow
KIG St.Gallen
- 16

14.30 - 15.15 Uhr  2.0
Verleihung Konstrukteur-Champion OBA 2017
Lehrmeisterverband Konstrukteur SG/AI/AR/FL

Detailinformationen

- 1

«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...»
Absage, Zusage. Was gehört alles in einen Lebenslauf? Wie soll ich mich im Bewerbungsgespräch verhalten? Auf was muss ich achten? Auf spielerische Weise wird das Bewerbungsprozedere aufgezeigt. Am Samstag: Warm-Up mit Special Guest Fatlum Musliji - Bevor du dich bewirbst, solltest du wissen, was für Berufe es gibt... kurzes, heiteres Beruferaten.
- 2

Berufsmatura während der Lehre
Informationsveranstaltung über die Bedeutung der BMS in der Berufsbildung, Anforderungen der Aufnahmeprüfung, Richtungen, Zusatzbelastung und die Weiterbildungsmöglichkeiten mit Berufsmaturität.
- 3

Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) Normal, bilingual, international?
Welche Tätigkeiten werden in der kaufmännischen Grundbildung in einem Hotel erlernt? Welche persönliche Einstellung ist erforderlich für einen erfolgreichen Abschluss in der Branche HGT? Eine Minerva Lehrperson schildert ausserdem ihre Erfahrungen aus der 3-jährigen Ausbildung.
- 4

Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen
Das eidg. Berufsattest (EBA) ist die 2-jährige Grundbildung. Wo liegen die Unterschiede zu Anlehre und Lehre (EFZ)? Kann ich nach einem EBA noch ein EFZ erwerben? EBA-Berufe werden vorgestellt und Lernende, Berufsfachschullehrer und Auszubildner diskutieren.
- 5

Ein neuer Beruf: Komplementärtherapeut
Körper, Seele und Geist - die «Hauptelemente» der Komplementärtherapie. Sie befasst sich mit der Wechselwirkung, Verschmelzung und dem Einfluss von Körper, Seele und Geist auf unseren Gesundheitszustand. Rolf Ott stellt den neuen, eidgenössisch anerkannten Beruf vor und zeigt, dass die Aufgabengebiete weit über die Therapie hinausreichen.
- 6

Bewerben mit Erfolg
Gemeinsam mit zwei erfahrenen Experten (Berufsbildner/innen) geben wir Tipps, wie du dich erfolgreich (online) bewerben kannst. Du hast vorgängig und live die Möglichkeit, deine offenen Fragen an uns und die Experten zu richten.
- 7

Die Kantonsschulen stellen sich vor
Interessierst du dich für eine weiterführende Schule? Wir stellen dir die verschiedenen Mittelschultypen vor: Gymnasium, Fachmittelschule (FMS), Wirtschaftsmittelschule mit den Vertiefungen Sprache (WMS) und Informatik (WMI).
- 8

Fachklasse Grafik
Traumberuf Grafiker, Grafikerin EFZ! Lernende und Berufsbildner der Fachklasse Grafik St.Gallen geben Einblick in einen Traumberuf der Kreativbranche im Spannungsfeld zwischen analoger und digitaler Medienwelt.
- 9

SKILLS - Technik zum Anfassen Präsentation der Projektarbeiten
78 Lernende aus 33 namhaften KMU und bedeutenden Konzernen der Ostschweiz realisierten 12 anspruchsvolle Projekte, die sie während vier Tagen an der OBA-Sonderschau «SKILLS» ausstellen.
- 10

STARTFORUM
Dieses Jahr am Samstag ganz neu: Das STARTFORUM, ein Tag für alle Lehrabgänger/innen. Interaktive Erlebnisse und hilfreiche Insights rund ums Bewerben, die Digitalisierung, Weiterbildung, finanzielle Eigenständigkeit geben Jugendlichen alles Nötige mit in den Berufsalltag. Moderation durch Gülsha Adilji.
- 11

Führungen für fremdsprachige Eltern
Zusammen mit der kantonalen Berufsberatung bietet die OBA fremdsprachige Führungen auf Albanisch, Englisch, Portugiesisch und Tamilisch durch die Messe an. Dabei werden alle Fragen rund um's Thema der Berufswahl beantwortet.
- 12

Elternforum Berufswahl: Familie im Ausnahmezustand
Während Jugendliche ihrer Berufswahl oft ganz gelassen entgegensehen, löst das Thema bei manchen Eltern fast Herzrasen aus. Denn nicht bei allen Kids liegt die Berufswahl zuoberst auf der Prioritätenliste - endlose Diskussionen sind garantiert. Im Elternforum wird diskutiert und es werden Erfahrungen ausgetauscht. Dabei werden alle Perspektiven miteinbezogen: jene der Eltern, der Lehrmeister und der Jugendlichen. Inspiriert werden die Teilnehmenden von der Improvisationstheater-Gruppe Tiltanic, die klassische Szenarien spielerisch aufzeigt und damit bestimmt für viel Gesprächsstoff sorgt.
- 13

HF-Lehrgänge Dipl. Gestalter/in
Berufsbegleitende Lehrgänge - Unser Zukunftsmodell. Wir bieten Anwendbarkeit pur. Ideen entwickeln und sofort in der Praxis überprüfen, mit Kunden überraschende Lösungen im Bereich Design entwickeln. Mut haben und kritisches Denken schulen: ein paar Stichworte aus den Lehrgängen der Höheren Fachschulen. Die Lehrgänge der Höheren Fachschule: Visuelle Gestaltung, Interactive Media Design, Industrial Design, Fotografie und neu auch Textildesign.
- 14

Gutes Geld für gute Arbeit - Die Lohn-Improshow
Wie komme ich an einen guten Lohn? Als Frau, als Mann? Gibt es erfolgreiche Strategien? Und wie bereite ich mich vor? Das Theater WIR & JETZT spielt musikalische Theaterszenen nach Ideen aus dem Publikum.
- 15

Mit einem guten Gefühl vorwärtskommen
Mental- und Motivationstrainer Manfred Gehr zeigt auf, was wichtig ist, damit wir unsere Ziele erreichen.
- 16

Verleihung Konstrukteur-Champion OBA 2017
Der Lehrmeisterverband Konstrukteur zeichnet die Lernenden mit den besten Lehrabschlüssen aus.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Programmänderungen vorbehalten.
Aktuelle und ausführliche Informationen:

oba-sg.ch

Tochter und Sohn unterstützen

Berufswahl Bereits in jungen Jahren steht eine zukunftsweisende Entscheidung an: die Wahl des Berufes. An der OBA erfahren Eltern, wie sie ihre Kinder in dieser Phase am besten unterstützen.

In diesen Tagen geht es für viele Jugendliche los: die intensive Suche nach dem richtigen Beruf oder der passenden weiterführenden Schule. Mitten in den Vorbereitungen steckt auch Jordan Szalay, 15 Jahre alt. «Bevor ich in die Sommerferien fuhr, habe ich bereits einige Bewerbungen verschickt», erzählt er. Jordan besucht die dritte Klasse der Oberstufe in St. Gallen. Dass er schon neun Schnupperlehren absolviert und verschiedene Bewerbungsschreiben verschickt hat, ist nicht einzig seinem Fleiss zu verdanken. «Ich schätze die Unterstützung meiner Eltern sehr. Ohne sie wäre alles viel schwieriger», sagt Jordan dankbar. «Jugendliche brauchen in diesem Alter einen gewissen Treiber», spürt Alessandra Albisetti Szalay, die Mutter von Jordan. «Als Eltern befassen wir uns automatisch vertieft mit dem Thema und unterstützen unseren Sprössling wo nur möglich», so Albisetti.

Wie dies aussehen kann, erfahren interessierte Eltern an der OBA. Verschiedene Vorträge und Angebote sind speziell auf das Familienthema Berufswahl ausgerichtet. Für Eltern und Jugendliche, bei denen das Thema immer wieder zu Diskussionen führt, empfiehlt sich ein Besuch im Elternforum. Hier tauschen sich im Podium Jugendliche, Lehrmeister/innen und Eltern aus. Dabei werden die Sorgen und Nöte aus allen Perspektiven aufgezeigt und diskutiert. Für Stimmung sorgt die Improvisationstheater-Gruppe Tiltanic, die verschiedene Alltagsszenen nachspielt und mit einem Schmunzeln Handlungsoptionen näherbringt.

Selbstständig entscheiden

«Auf jeden Fall sollten Kinder selber ihre Berufswahl treffen – auch wenn sie vielleicht noch gar



Familie Albisetti Szalay steckt mitten in der Berufswahl. Die Unterstützung der Eltern ist in dieser Zeit für Jugendliche besonders wichtig. Bild: PD

nicht genau wissen, was sie werden möchten», rät Albisetti. «Sogar von Studierenden habe ich gehört, dass sie den Studiengang nur ihren Eltern zuliebe gewählt haben – das bringt langfristig gesehen niemandem etwas.» Als grosse Stütze empfand die Familie das Newsletter-Angebot des Berufsinformationszentrums (BIZ) St. Gallen. Monatlich werden darin Informationen zu Schnupperstellen, Infotagen, Aufnahmeprüfungen und mehr publiziert. Die Schule von Jordan bietet zudem monatlich Schullaussprechstunden mit einer Berufsberaterin an. Jordan hat dieses Angebot genutzt und dabei einige geeignete Berufe für sich

entdeckt: «Mit diesen ersten Vorabklärungen und Tests konnte ich die grosse Auswahl an Berufen etwas eingrenzen.» Wer sich noch nicht für einen Beruf entscheiden konnte, führt am besten an der OBA eine kostenlose Berufswahlanalyse durch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, auch gleich einen Prototyp eines Bewerbungsschreibens zu erstellen. Das passende, professionelle Bild dazu gibt es am Stand von yousty.ch. Hier erhalten Eltern und Lehrpersonen wichtige Informationen zu den aktuellen «Must-haves» einer Bewerbung. Sollte der passende Beruf gefunden sein, kann der Ernstfall geprobt werden: Beim Handshake

Probe-Bewerbungsgespräch. Dabei simulieren Personalverantwortliche mit Jugendlichen ein Bewerbungsgespräch. Die Anmeldung dafür kann online unter www.oba-sg.ch/handshake vorgenommen werden.

Karrieretipps – auch für Erwachsene

Während die Eltern ihren Kindern mit Rat und Tat an der OBA zur Seite stehen, ist der Messebesuch auch eine Chance, die eigene Karriere anzukurbeln. Zum Beispiel bei einer kostenlosen Karriereberatung am Stand der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen. Weiter gibt es an der OBA rund

600 Weiterbildungen zu entdecken. Weiterbildungen sind aber auch bereits bei der Berufswahl ein ständiger Begleiter. «Meinem Sohn muss schon jetzt bewusst sein, dass er sich auch nach einer Lehre wohl noch weiterbilden wird. Ein Lehrabschluss allein reicht heute kaum mehr für eine langfristige, erfolgreiche Karriere», ist Albisetti überzeugt. «Diese Einsicht und den gewissen Biss, dazu schon frühzeitig beizutragen, ist sicherlich hilfreich». Damit die Motivation für den Beruf und die Weiterentwicklung lange anhält, gibt es nur eins: «Bei der Berufswahl auf sein Herz hören. Nur so findet man sein berufliches Glück», so Albisetti. (pd)

Angebote für Eltern

Wenn Kinder im Berufswahlalter stehen, sind ihre Eltern meist genauso stark ins Thema involviert – wenn nicht sogar noch stärker. Damit sich auch die Eltern optimal auf diese ereignisreiche Zeit vorbereiten können, bietet die OBA speziell auf sie ausgerichtete Events. (pd)

Forum: «Berufswahl: Familie im Ausnahmezustand»

Während Jugendliche ihrer Berufswahl oft ganz gelassen entgegensehen, löst das Thema bei manchen Eltern fast Herzrasen aus. Denn nicht bei allen Kids steht die Berufswahl zuoberst auf der Prioritätenliste. Im Elternforum diskutieren Jugendliche, Lehrmeister/innen und Eltern. Inspiriert werden die Teilnehmenden von der Improvisationstheater-Gruppe Tiltanic, die klassische Szenarien spielerisch aufzeigt und damit bestimmt für viel Gesprächsstoff sorgt.

Halle 3.1, Forum 3.1

Samstag und Sonntag, 2. und 3. September, 11.30–12.15 Uhr
Veranstalter: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St. Gallen, Schulamt Stadt St. Gallen, Verein Triebwerk, VESA Verband Elektro-Installationsfirmen der Kantone St. Gallen/Appenzell

Führungen für fremdsprachige Eltern

Die OBA bietet Führungen für fremdsprachige Eltern in den Sprachen Albanisch, Englisch, Portugiesisch und Tamilisch durch die Messe an. Eine Führung dauert etwa 45 Minuten und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Halle 3.0, Stand 3.0.06

Samstag, 2. September
Englisch: 10.15–11.00 Uhr /
Albanisch: 10.45–11.30 Uhr /
Portugiesisch: 11.15–12.00 Uhr /
Tamilisch: 11.45–12.30 Uhr

Bewerbungs-Update für Eltern

Berufsbildner klären alle Fragen rund ums Bewerben für eine Lehrstelle. Die Eltern informieren sich umfassend, während ihre Kinder ein Probe-Bewerbungsgespräch absolvieren.

Halle 2.1, Stand 2.1.05

Samstag und Sonntag, 2. und 3. September, 10.00–17.00 Uhr
Anmeldung unter www.oba-sg.ch/handshake

Bewerbungsfotos und Liveberatung für Eltern

Bei yousty.ch können Jugendliche kostenlose, professionelle Bewerbungsfotos erstellen. Zusätzlich erhalten Eltern von Experten wertvolle Informationen für ein erfolgreiches Bewerben.

Halle 2.0, Stand 2.0.42

www.oba-sg.ch/eltern

Karriereberatung

Die kostenlose Karriereberatung hilft, die beruflichen Ambitionen richtig aufzugleisen. Experten prüfen den persönlichen Lebenslauf und zeigen die Wege zur erfolgreichen Karriere auf. Ein Angebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen.

Halle 3.0, Stand 3.0.07

Vom Papierflieger zum Elefanten

Origami Der 37-jährige Luzerner Sipho Mabona faltet aus Papier 3D-Objekte. Galerien rund um den Globus zeigten seine Kunstwerke. Für die OBA kreierte er einen Bagger, eine Kochmütze und ein Mikroskop.

Wie viele Versuche benötigen Sie für das Mikroskop, das die Plakate der OBA zierte?

Sipho Mabona: Zehn bis zwanzig Versuche. Es ist ein ständiges Hin und Her, ein stetiger Annäherungsprozess, bis ein Objekt fertig ist. Da braucht es einige Anläufe. Wenn ich keine Zeitvorgaben habe, können es hunderte Versuche sein, bis es gelingt.

Eines Ihrer Werke ist ein lebensgrosser Elefant. Wie gingen Sie dieses Projekt an?

Bei dieser Grösse war die Falttechnik nicht die grösste Herausforderung, sondern die Statik. Der Schwierigkeitsgrad stieg ständig und ich benötigte eine Stützkonstruktion im Innern des Elefanten. Da es zudem ein Crowdfunding-Projekt war, konnte man mir bei der Arbeit live im Internet zuschauen – und das hat zusätzlichen Druck aufgebaut. Es gelang schliesslich, aber ich habe mich dabei schon ziemlich weit aus dem Fenster gelehnt.



Sipho Mabona hat die Plakatsujets der diesjährigen OBA kreiert.

Bild: Philipp Schmidli

Sie haben im Alter von fünf Jahren mit Papierfliegern angefangen. Was braucht es, um die aus Japan stammende Origami-Kunst zu erlernen?

Man beginnt mit einfachen Liedern oder in meinem Fall eben

mit einfachen Faltungen. Die Komplexität nimmt mehr und mehr zu. Man muss sich intensiv mit einem Objekt auseinandersetzen, es vertieft studieren und dann die Faltung erfinden. Auf diese Weise komponiere ich neue Figuren.

Die meisten Leute können einen Papierflieger falten, manche noch aus einer Banknote ein Hemd. Welche Tipps für Origami-Neulinge haben Sie?

Man muss es wollen, man muss viel Zeit investieren und man muss bis zu einem gewissen Punkt ein Talent dazu haben. Der Rest ist aber wie bei anderen Dingen, nämlich viel Training. Ständig gilt es, Probleme zu lösen, dazu braucht es Übung. Dieser Prozess macht für mich aber auch einen grossen Teil des Reizes von Origami aus. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue auf diese Arbeit!

Wie hat das Umfeld auf Ihren Wunsch reagiert, Origami-Künstler zu werden und dreidimensionale Objekte aus Papier zu erschaffen?

Meine Passion hat sich über die Jahre entwickelt. Erste Aufträge erhielt ich während meines Psychologiestudiums. Erst habe ich das Studium unterbrochen, später ganz aufgegeben. Da ich je-

doch zuvor bereits die Ausbildung am Lehrerseminar abgeschlossen hatte, fiel mir und entsprechend auch meinem Umfeld der Schritt zum freischaffenden Künstler leichter. Aber es gibt natürlich Leute, die es als extrem wahrnehmen, wenn jemand einen gesicherten Job aufgibt und stattdessen seiner wahren Passion nachgeht.

Woher nehmen Sie die Inspiration für neue Objekte?

Meist aus dem Alltag, aber auch auf Reisen. Die neuen Reize, die man erhält, wenn man sich in einer anderen Umwelt bewegt, stossen bei mir Denkprozesse an. Was mich inspiriert, kann ich aber nicht an einzelne Momente knüpfen.

Wenn Sie im Restaurant sitzen, was genau passiert dann mit Ihrer Serviette?

Ich falte nicht gleich mit der Serviette drauflos. Es ist am Ende meistens das Tischset, das daran glauben muss. (pd)

Informatives und Unterhaltendes

Angebot Die OBA schafft einen klaren Überblick über das vielfältige Angebot und ermöglicht den direkten Austausch mit Lernenden, Studierenden und Berufsbildnern. Die Messe bietet den Besucherinnen und Besuchern viel.

Gewinne eine Weiterbildung deiner Wahl!

Wettbewerb An der OBA gibt es für 18- bis 30-Jährige die einmalige Chance, eine Weiterbildung nach Wahl im Wert bis 10000 Franken zu gewinnen. Die Teilnahme ist ganz einfach: Messe besuchen, Wettbewerbston in die Hand nehmen und davon ein Selfie erstellen. Dazu verraten ein paar kurze Worte, wieso genau du die finanzielle Unterstützung für eine Weiterbildung verdient hast.

Alle Infos zum Wettbewerb gibt's vor Ort in den Messehallen.



Gamen, Chatten, Suchtgefahr?



Suchthilfe Die Stiftung Suchthilfe widmet sich an der OBA einem brennenden Thema: Online-sucht! Die virtuelle Welt kann im Alltag schnell Überhand nehmen, eine intensive Mediennutzung zu einer Sucht führen. Experten erklären vor Ort, welche Alarmsignale frühzeitig ernst genommen werden müssen und wie das Offline-Leben wieder zurückgewonnen werden kann.

Halle 3.1, Stand 3.1.30

Let the games begin!

Berufsmeisterschaften Die OBA ist Schauplatz der diesjährigen regionalen Berufsmeisterschaften Fachfrauen/-männer Gesundheit (FaGe). Nervenkitzel ist garantiert, denn die Wettbewerbe werden im Rahmen der Messe vor einem breiten Publikum durchgeführt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht die Chance auf viel Ruhm und Ehre: zwei Kandidatinnen oder Kandidaten dürfen die Ostschweiz an den Schweizermeisterschaften 2018 in Bern vertreten.

Halle 2.1, Stand 2.1.01

Veranstalter: Organisation der Gesundheits- und Sozialberufe OdA

Donnerstag, 31. August

Andjela Miskic, 8.30–10 Uhr
Giulia Derungs, 10.30–12 Uhr
Adrian Muster, 12.30–14 Uhr
Maria Kortschmitt, 14.30–16 Uhr

Freitag, 1. September

Anyu Egli, 8.30–10 Uhr
Stefanie Reutegger, 10.30–12 Uhr
Michelle Muheim, 12.30–14 Uhr
Sarah Wirth, 14.30–16 Uhr

Samstag, 2. September

Romina Knöpfel, 10–11.30 Uhr
Florine Baumgartner, 11.50–13.20 Uhr
Marcel Tomic, 13.40–15.10 Uhr
Jasmin Müller, 15.30–17 Uhr

Sonntag, 3. September

Chiara Zeller, 10–11.30 Uhr
Virag Lakatos, 11.50–13.20 Uhr



Handshake

Bewerbungsgespräch Ist die Wunsch-Lehrstelle oder das perfekte Jobangebot gefunden, geht es richtig los: Bewerbung schreiben, Lebenslauf zusammenstellen, Foto machen und die Unterlagen verschicken. Ist der erste Schritt geschafft, folgt meist die Einladung für ein Bewerbungsgespräch. Sich richtig darauf vorzubereiten, ist gar nicht so einfach. An der OBA besteht die einmalige Chance, mit Personalverantwortlichen für den Ernstfall zu proben. Die Experten führen ein Gespräch, wie es in der Praxis üb-

lich ist und geben den Teilnehmenden ein direktes, ehrliches Feedback und viele Tipps mit auf den Weg. Ein solches Eins-zu-eins-Gespräch dauert rund 15 Minuten. Einzelpersonen wie auch Schulklassen können sich online unter www.oba-sg.ch/handshake anmelden. Das Projekt wird vom Förderkreis Ostschweizer Bildungsplattform (FOB) mit Unterstützung von verschiedenen Ostschweizer Firmen getragen.

Halle 2.1, Stand 2.1.05

Technik zum Anfassen

Skills Einzelne Lernende aus technischen Berufen fiebern der OBA schon länger entgegen. Denn an der OBA werden ihre Skills-Projekte präsentiert, die in einem Freifach mit viel Freude und Fleiss erarbeitet wurden. Ein Projekt beinhaltet nicht nur die Fertigstellung eines technischen Meisterwerks, sondern auch die gesamthafte Organisation, Verantwortung und Aufgabenverteilung. Damit nicht genug: Viele Jugendliche «opfern» zahlreiche Freizeitstunden dafür. Dieser Einsatz lohnt sich aber auf alle Fälle – an der OBA zeigt der technisch begabte Nachwuchs stolz sein Können am Skills-Stand.

Dieses Jahr gibt es für die Besucherinnen und Besucher sieben spannende Projekte zu bestaunen. Das Team «Kaffeemaschine» beispielsweise präsentiert eine selbstentwickelte, vollautomatische Kaffeemaschine, die sogar mit handelsüblichen Kaffeepads genutzt werden kann. Unterstützt wurde das Team von namhaften Firmen wie Siemens, Aequator oder Eugster-Frismag. Multimedial engagiert sich das Team aus dem SBW-Haus des Lernens. Sie sind für die einheitliche Präsentation der Projekte an der OBA verantwortlich. Dazu gehören verschiedene Massnahmen, wie die Website, Poster,

Flyer, Bilder, Social-Media-Beiträge und vieles mehr.

Die Begleitung und Umsetzung der Skills-Projekte werden von rund 50 Ostschweizer Unternehmen sowie verschiedenen Weiterbildungsstätten, Berufsbildungszentren und Projektpartnern unterstützt.

Halle 3.0, Stand 3.0.15
www.skills-projekte.ch

Kurzpräsentation Projekte:
Freitag, 1. September 2017,
15.30–16 Uhr, Halle 3.1, Forum 3.1



Und auf einmal gilt es ernst!

Startforum Die Lehre ist geschafft, die Matura im Sack – ein grosser Neuanfang steht an. Die OBA bereitet Jugendliche auf den neuen Lebensabschnitt vor. Zum ersten Mal findet am Messesamstag, 2. September 2017 das Startforum statt. Ein Tag für alle jungen Erwachsenen, die vor oder nach dem Abschluss der Erstausbildung stehen. Interaktive Erlebnisse und hilfreiche Insights von spannenden Persönlichkeiten geben den Jugendlichen alles Nötige mit in den Berufsalltag.

Die Moderatorin Gülsha Adilji führt durch verschiedenste Programmpunkte und beantwortet damit wohl einige offene Fragen,

die bei Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern nach erfolgreichem Lehrabschluss aufkommen. Zum Beispiel, was eine Bewerbung beinhalten muss und wie man sich positiv von der Konkurrenz abhebt. Oder wie man auf einmal mit dem vergleichsweise hohen Lohn umgeht, was die finanzielle Eigenständigkeit bedeutet und mit sich bringt. Die Digitalisierung ist auch an der OBA ein brennendes Thema. Das Startforum erklärt, wie der eigene digitale Fussabdruck die Jobsuche beeinflussen kann. Der Event begeistert aber vor allem durch spannende Persönlichkeiten, die aus ihren unterschiedlichen Berufsfeldern berichten.

Wie lebt es sich beispielsweise als erfolgreiche Bloggerin oder als freischaffender Künstler? Anja Gasser vom Schweizer Fashion-Blog SchuSchu und Liridon Sulejmani erzählen, wie sie zu ihrem Traumberuf fanden und wie ihr nicht ganz gewöhnlicher Alltag heute aussieht. Die Teilnahme am Startforum ist dank der Unterstützung des Kantonalen Gewerbeverbands St.Gallen und weiteren Sponsoren kostenlos. Interessierte melden sich unter www.oba-sg.ch/startforum an. (pd)

Halle 2.1, Forum 2.1
Samstag, 2. September,
10.30 bis 14.15 Uhr





Franz Fritsche war der Berufsbildner von Selina Erdmann während ihrer Ausbildung zur Logistikerin.

Bild: PD

«Ich bin mental stärker geworden»

Wegweisend Ein epileptischer Anfall in der 6. Klasse veränderte Selina Erdmanns Leben. Wie ihr Weg zur Logistikerin aussah, beschreibt sie mit Berufsbildner Franz Fritsche von der Sozialorganisation «dreischiiibe».

Frau Erdmann, was ist genau passiert, als Sie zwölf waren?
Selina Erdmann: In einer Nacht bekam ich einen epileptischen Anfall. Meine Mutter wusste als Samariterin zum Glück sofort Bescheid. Ich kam ins Spital, wo ich einen zweiten Anfall hatte. Man hat mir gesagt, dass ich ungefähr eine halbe Stunde bewusstlos war.

Wie ging es weiter?
Ich musste alles von Grund auf neu erlernen, vom Sprechen, übers Rechnen bis hin zum Binden der Schuhe. Von meiner Familie, meinem Umfeld und meinen Lehrern erhielt ich in dieser Zeit viel Unterstützung und Kraft.

Sie sind 21 Jahre alt; was nehmen Sie von damals mit?
Mental bin ich stärker geworden. Heute spüre ich nur noch wenige Einschränkungen, bin viel im Freien, treibe Sport. Seit Herbst

2016 arbeite ich als Logistikerin in der Spar-Verteilzentrale in Gossau.

Was hat Sie am Beruf der Logistikerin speziell gereizt?
Schon als Kind habe ich gerne mit den Händen gearbeitet. Dies kommt mir als Logistikerin entgegen. Entweder wir nehmen Waren an und lagern diese nach einer Qualitätskontrolle mit dem Stapler ein oder aber wir stellen Warenlieferungen für einzelne Filialen zusammen. Ich muss zugeben, dass die Arbeit als Logistikerin körperlich anstrengend ist, aber auch vielseitig und herausfordernd. Mir gefällt das auf jeden Fall sehr!

Ihre Ausbildung zur Logistikerin absolvierten Sie bei der «dreischiiibe» in Herisau. Wie haben Sie sich für die Lehre zur Logistikerin entschieden?
Die Berufswahl wurde in der Schule ausführlich behandelt.

Auf diese Weise kam ich in Gesprächen mit den Lehrern auf die Ausbildungsmöglichkeiten der Logistik. Nach einer Schnupperlehre bei der «dreischiiibe» entschied ich mich für die Lehre auf Stufe EBA.

Herr Fritsche, Sie haben Selina Erdmann während ihrer Ausbildung als Lehrmeister begleitet. Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Franz Fritsche: Sie war sehr ehrgeizig, eine wahre Kämpferin und immer bereit, ihr Bestes zu geben. Zudem brachte sie sehr gute praktische Fähigkeiten mit. Für uns war es deshalb wichtig herauszufinden, wie Selina am besten lernt. So haben wir beispielsweise festgestellt, dass Selina besser über das Ohr und durch praktische Beispiele lernt. Die professionellen Fördermöglichkeiten der «dreischiiibe» kamen ihr dabei sehr entgegen.

Welche Voraussetzungen gilt es für eine Lehre als Logistiker oder Logistikerin zu erfüllen?
Fritsche: Eine gute körperliche Verfassung ist essenziell, zum Teil muss man Schweres heben. Auch ein gutes mathematisches Verständnis ist wichtig. Zählen und Kontrollieren gehört zu den Routinetätigkeiten von Logistikerinnen und Logistikern. Vor allem ist aber die Begeisterung für den Beruf ausschlaggebend.

Erdmann: Dem kann ich absolut zustimmen. Die Motivation und die Freude am Beruf als Logistikerin machen den grössten Teil aus.

Fritsche: Im Übrigen sind es je länger je mehr Frauen, die den Beruf ausüben. Dies zeigte sich auch an der letzten Diplomfeier der Logistikerinnen und Logistiker, was mich als Berufsbildner besonders freute.

Welche Karrieremöglichkeiten bieten sich?
Fritsche: Der Logistikbereich ist sehr breit in drei Fachrichtungen gefächert, von der Distribution, der Brief- und Paketpostverteilung, Verkehr im Bahnbetrieb bis hin zur Lagerbewirtschaftung mit Kommissionierung, Wareneingang und -ausgang eines Lagers. Die Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln, sind vielfältig. Aktuell erlebt die Logistik einen starken Wandel. Was früher mit Bleistift Position um Position abgestrichen wurde, wird heute automatisiert erledigt. Doch trotz der fortschreitenden Automatisierung braucht es immer Menschen im Hintergrund.

Welche Zukunftspläne hegen Sie, Frau Erdmann?
Erdmann: Ich möchte zuerst einmal weitere Erfahrungen sammeln können und mein Wissen ausbauen. Zurzeit bin ich rundum zufrieden. *(pd)*

Logistik ausbilden

Begleitung Angehende Logistikerinnen und Logistiker werden von Fachausbildnern wie Sabrina Eichelberger begleitet. Sie steht den Lernenden mit Rat und Tat zur Seite und erklärt, worauf es im Logistikbereich ankommt.

Lange Zeit gab es in der Branche viele Logistiker und nur ganz wenige Logistikerinnen. Dies hat sich jedoch grundsätzlich geändert. Heute sind Frauen im Berufsfeld der Logistik angekommen.
Aus ihrer eigenen Erfahrung kann Sabrina Eichelberger dies bestätigen. Denn sie ist für die Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL) als Fachausbildnerin tätig. Dabei hätte Sabrina Eichelberger zu Beginn ihrer Ausbildung zur Logistikfachfrau nicht daran gedacht, später Fachausbildnerin und Leiterin des Qualifikationsverfahrens Basel zu sein. «Vielmehr war es Zufall», sagt Sabrina Eichelberger. Als sie sich

nach ihrem Ausbildungsabschluss weiterbilden liess, suchte der SVBL nach Verstärkung von Fachausbildnerinnen und Fachausbildnern. Sabrina Eichelberger, zu jener Zeit bei der Migros tätig, interessierte sich und konnte kurz darauf erste Erfahrungen als Fachausbildnerin machen. Zu Beginn noch als Freelancerin, entschied sie später, sich voll und ganz dem Beruf als Fachausbildnerin SVBL zu widmen.

Anpacken können ist in diesem Beruf gefragt
Heute leitet sie die überbetrieblichen Kurse für angehende Logistiker und Logistikerinnen der Berufsfelder Distribution, Lager sowie Verkehr und vermittelt ihnen



Sabrina Eichelberger bildet angehende Logistiker/-innen aus. Bild: PD

dabei die praktischen Grundlagen für ihre Ausbildung. Dazu gehören nicht nur wertvolle Tipps und Tricks für den All-

tag, sondern auch die Abnahme der Staplerprüfung. Für den Logistikberuf müsse man vor allem eines mitbringen, so Sabrina

Eichelberger: «Motivation. Weiter sollte man gerne mitanpacken und körperlich aktiv sein.» Gehe man mit Freude und Elan durch die Ausbildung, stünden zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten wie beispielsweise Berufsschule und höhere Fachprüfungen offen.

Umbruch hält auch weiterhin an
Durch die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung findet im Bereich der Logistik ein Umbruch statt. Ein Trend, der weiter anhält, ist Sabrina Eichelberger überzeugt. «Deshalb braucht es auch in Zukunft Logistiker und Logistikerinnen, denn ihr Aufgabenbereich wird vielseitiger und anspruchsvoller.» *(pd)*

Programm Verkehr & Logistik

Ein verlängertes Shopping-Weekend in New York oder zu Hause ein neues Handy aus China bestellen – wir sind mobiler und vernetzter denn je. Güter werden befördert, Waren zwischengelagert und verschifft, Menschen von einem Ort zum anderen transportiert. Unseren hohen Lebensstandard haben wir vor allem einem Berufsfeld zu verdanken: Verkehr & Logistik.
Das diesjährige Schwerpunktthema zeigt die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten dieser Branche. Im Gespräch mit den Experten wird schnell klar, welche Berufe passen oder wie die Karriere angetrieben wird. *(pd)*

Schwerpunktthema-Stand Verkehr & Logistik
Am Stand zum Schwerpunktthema Verkehr & Logistik kann der Kreislauf eines Logistikablaufs spielerisch entdeckt werden. Verschiedene Berufswege und Karrieremöglichkeiten werden anhand von Portraits vorgestellt.

Halle 3.0, Stand 3.0.04

Hinter dem Steuerrad
Die Astag bringt eine ganz spezielle Messeinfrastruktur mit: Am Stand gibt es einen LKW in Originalgrösse. Interessierte können sich hinter's Steuerrad setzen oder die vielen Einzelteile begutachten.

Halle 3.0, Stand 3.0.05
Astag Schweiz. Nutzfahrzeugverband Sektion Ostschweiz/FL

Logistik bewegt die Welt – bewegen Sie sich mit uns!
Die ASFL SVBL stellt dich auf die Probe: Nimm auf einem Elektrostapler Platz und beweise dein Feingefühl in der Führung der Gabel. Ein Geschicklichkeitsspiel für alle, die schon immer ihre Stapler-Qualitäten ausprobieren wollten.

Halle 3.0, Stand 3.0.03
ASFL SVBL Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik

Boxenstopp: Reifenwechseln wie auf der Rennstrecke
Formel 1 an der OBA? Das gab's noch nicht. Ein Rennfahrzeug steht bereit und benötigt dringend einen Reifenwechsel. Dabei gilt natürlich, so wenig Zeit wie möglich zu verlieren. Wie schnell kannst du die Reifen wechseln?

Halle 3.0, Stand 3.0.44
Thomann Nutzfahrzeuge AG

Logistikparadies Post
Logistiker bei der Post kommen gross raus! Die Post CH AG stellt den Besuchern die vielen Herausforderungen eines Logistikers im Alltag vor. Geschwindigkeit, Genauigkeit und Geschicklichkeit sind gefragt bei den drei Herausforderungen, an denen man sich mit anderen Besuchern messen kann.

Halle 3.0, Stand Nr. 3.0.22
Post CH AG

Weitere Angebote
Im ganzen Messeareal sind viele weitere Aussteller verteilt, die sich dem Berufsfeld Verkehr & Logistik anordnen. Alle Standorte sind in den Hallenplänen markiert.
www.oba-sg.ch



Infotage an der Universität Liechtenstein

Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet, und das in einem sehr persönlichen Umfeld. (pd)

Studienangebot
Bachelorstudiengänge:
Architektur, BWL

Masterstudiengänge:
Architecture, Entrepreneurship,
Finance, Information Systems

Doktoratsstudiengänge:
Architecture & Planning,
Business Economics
Diverse Weiterbildung

Veranstaltungen
Student for a day:
BWL: Di, 24. Oktober 2017
Di, 12. Dezember 2017
AR: Do, 19. Oktober 2017
Do, 14. Dezember 2017

**Infoabende ohne
Anmeldung (neu):**
Mi, 20. September 2017
Mi, 24. Januar 2018

Infotag:
Sa, 25. November 2017
www.uni.li/infotag

**Beratung und persönlicher
Kontakt Bachelorstudiengänge:**
AR: Dipl.-Arch. FH
Jeannette Risch
architektur@uni.li
www.uni.li/bachelor-ar

BWL: Dr. Bernd Schenk
bachelor.bwl@uni.li
www.uni.li/bachelor-bwl

Universität Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse
9490 Vaduz
www.uni.li

Tag für Tag steht der Mensch im Mittelpunkt

Auch dieses Jahr wird die OdAGS an der OBA präsent sein. Dabei werden Gesundheits- und Sozialberufe kompetent und persönlich vorgestellt. Berufe auf sekundärer und tertiärer Bildungsstufe stehen auf dem Programm. Auf beiden Bildungsstufen steht der Mensch im Mittelpunkt. Jeden Tag mit Menschen und für Menschen zu arbeiten, das bietet viele spannende Arbeitsfelder. Eindrücke, wie ein Alltag aussehen könnte, gibt die regionale Vorauswahl für die Schweizer Meisterschaft Fachmann/-frau Gesundheit 2018. Da wird ersichtlich, wie einzigartig und abwechslungsreich der berufliche Alltag aussieht. Denn der Mensch agiert und reagiert nach Wissen, Erfahrung und Instinkt.

Gäste an der OBA sind herzlich eingeladen, am Berufswettbewerb einen ersten Eindruck zu gewinnen, die Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen und sich vor Ort selbst zu überzeugen, wie der Mensch im täglichen Alltag eine zentrale Rolle spielt. Die OdAGS wünscht allen eine interessante und informationsreiche OBA. (pd)

**Organisation der Arbeitswelt
für Gesundheits- und
Sozialberufe**
Flurhofstrasse 152
9000 St. Gallen
Telefon 071 280 88 40
info@odags.ch



Stellen Sie sich Ihre eigene KV-Ausbildung zusammen! Wählen Sie eine KV-Ausbildung, die zu Ihnen passt und kombinieren Sie diese mit der zweisprachigen KV-Ausbildung (E/D). Das KV an der Minerva beinhaltet ein einjähriges Praktikum und führt gezielt zum eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann. Mit dieser auf Sie zugeschnittenen kaufmännischen Ausbildung schaffen Sie eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit in der Wirtschaft oder für ein weiterführendes Studium.

ZUR AUSWAHL STEHEN:
■ Dienstleistung & Administration
■ Hotel & Tourismus
■ Lifestyle, Luxus & Design
■ Recht & Advokatur
■ International
MINERVA exklusiv
■ Option: Bilingual E/D

Info-Anlass: Dienstag, 19. September, 18 Uhr
(Anmeldung erwünscht)

Minerva St. Gallen, Teufenerstrasse 3
Telefon 071 230 30 01
Aarau Baden Basel Bern Luzern St.Gallen Zürich
www.minervaschulen.ch



W

FINDET MAN
DIE BESTEN **JOBS**
IN DER
OSTSCHWEIZ

?

JETZT JOBMAIL ABONNIEREN!
OSTJOB.CH/JOBMAIL

ostjob.ch

GLS GLOBAL LANGUAGE SCHOOL

DIE NEUE SPRACHSCHULE IM HERZEN ST. GALLENS

- Unsere Schule bietet Sprachkurse als Privatunterricht oder in Kleingruppen
- (2 bis 6 Teilnehmende) an
- Wir sind ein junges, dynamisches Team
- Unsere Schule ist nur zwei Gehminuten vom Bahnhof St. Gallen entfernt

Feiern Sie mit uns unsere **Neueröffnung** und profitieren Sie von **10% RABATT** auf allen Kursen. Informieren Sie sich auf unserer Webseite gls-stgallen.ch

Erste Hilfe
für
Menschen
mit
letzter
Hoffnung

www.msf.ch
PK 12-100-2

OBA

Stand-Nr. 3.0.26

Allpura

Sektion Ostschweiz + FL

www.allpura-ostschweiz.ch

Allpura

Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen.
Association des entreprises suisses en nettoyage.
Associazione delle imprese svizzere di pulizia.

ST. GALLER
TAGBLATT

Sonderbeilage des St. Galler Tagblatts in Zusammenarbeit mit der OBA

Redaktion: Rabea Huber, Suzana Cubranovic
Redaktionelle Mitarbeit: Sabine Langenauer
Layout: Manuela Graf

Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Gemeinsame Beilage von St. Galler Tagblatt Stadt St. Gallen, Gossau und Rorschach, Thurgauer Zeitung, Appenzeller Zeitung, Wilser Zeitung, Der Rheintaler und Toggenburger Tagblatt, Werdenberger & Obertoggenburger, Rheintalische Volkszeitung, Liechtensteiner Vaterland

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, Fax 071 272 73 17, E-Mail: inserate@tagblatt.ch

Leiterin Verkauf Beilagen: Marina Brezovac



Vielseitige berufliche Laufbahn am Kantonsspital St. Gallen

Als grösster Ausbildungsbetrieb des Kantons St. Gallen bietet das Kantonsspital St. Gallen – an den drei Standorten St. Gallen, Rorschach und Flawil – eines der vielfältigsten Bildungsangebote an. Das Unternehmen schafft für die Lernenden und Auszubildenden ein attraktives und fortschrittliches Lernumfeld. Dieses wird durch die langjährige Erfahrung in der Ausbildungstätigkeit optimal ergänzt. Zudem wird grosser Wert auf die interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammen-

arbeit gelegt. Ziel des Kantonsspitals St. Gallen ist es, die zukünftigen Fach- und Führungspersonen zu bilden und zu fördern. Damit zeigt sich das Unternehmen für eine professionelle Nachwuchsförderung verantwortlich. Für das Kantonsspital St. Gallen sind gut ausgebildete, richtig eingesetzte und motivierte Mitarbeitende die Grundlage für einen effizienten Spitalbetrieb. Ein kompetentes Team freut sich, Interessierte am Stand zu begrü-

sen und über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. (pd)

Kantonsspital St. Gallen
HR Bildung, Haus 60
Rorschacher Strasse 95
9007 St. Gallen
Telefon 071 494 24 51
hr-bildung@kssg.ch
www.kssg.ch/go4it

Stand 2.1.06

Erfolgsmodell der Minerva seit 2012: Zweisprachige KV-Ausbildung E/D

Die Minerva ist die einzige private Handelsschule, die ihre KV-Ausbildungen zweisprachig Englisch/Deutsch anbietet. Wer Freude an Sprachen hat, verschafft sich mit einer bilingualen KV-Ausbildung einen wichtigen Vorteil fürs spätere Berufsleben. In der Handelsschule VSH sowie in der Hotel-Tourismus-Handelschule «hotelleriesuisse» gebrauchen Lernende und Lehrende neben Deutsch auch Englisch als Unterrichtssprache. Der praxisbezogene Wortschatz wird so er-

weitert und zugleich eine gewisse Selbstverständlichkeit im Umgang mit der englischen Sprache erreicht. Dieser Ausbildungsweg führt die Schüler zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil und steht allen offen, die einen obligatorischen Schulabschluss mitbringen und Freude an der englischen Sprache haben. (pd)

Folgende KV-Ausbildungen können bilingual besucht werden:

- Dienstleistung & Administration
- Lifestyle, Luxus & Design
- Recht & Advokatur
- Hotel & Tourismus
- International & Global

Minerva
Teufenerstrasse 3
9000 St. Gallen
Telefon 071 230 30 01
www.minervaschulen.ch



Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Am Puls des Lebens
- Einzigartig und vielfältig
- Visionen entwickeln
- Die Zukunft gestalten



Berufswettbewerb FaGe an der OBA



Infos unter www.odags.ch
Flurhofstrasse 152 / 9000 St. Gallen / T 071 280 88 40

Matura Kanti am Burggraben Jg. 2015

Aurelia Winter

Studentin BSc Architektur

«An der Universität Liechtenstein bin ich keine Nummer – meine Dozierenden kennen mich persönlich. Mit einem Katzensprung bin ich im Ausland und kann trotzdem meine Freundschaften daheim pflegen.»

Unsere Bachelorstudiengänge:

Architektur

Betriebswirtschaftslehre

Mit einer Lehre bei der Armee gut gerüstet für die Zukunft

In Vaters Fussstapfen treten. Dennis Scherrer (Bild) hat sich schon von klein auf für Mechanik und deren Steuerung interessiert. Diese Affinität hat er wohl von seinem Vater geerbt, schon er hat diesen Beruf erlernt.

Seine Lehre als Automobil-mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeuge, macht Dennis Scherrer im Armeelogistikcenter Hinwil. Er liebt es, in seinem Beruf «Vollgas» zu geben. Das «herumschrauben» sei für ihn einfach das grösste, erklärt er mit viel Begeisterung. Empfehlen kann er seinen Beruf allen, die gerne handwerklich tätig sind, keine Angst haben vor schmutzi-gen Händen und über ein ausgeprägtes Interesse an Technik ver-fügen. Auch für seinen Lehrbe-trieb ist er voll des Lobes. Er werde wirklich sehr stark von sei-nen Ausbildnern gefördert, erhal-te hierzu auch die notwendige Zeit und begreife daher die Tech-nik bis in die kleinsten Details. Seine Passion für Technik setze er in der Freizeit fort. Er liebe es, mit seinem Motocross-Motorrad zu fahren und auch daran immer wieder «herumzuschrauben» und es zu optimieren.

Eine Lehre bei der Armee hat aber auch sonst viele Trümpfe. Neben dem guten Lohn gibt es sieben Wochen Ferien. Die Über-zeiten können vollumfänglich

kompensiert werden und der Feierabend bietet genügend Zeit, um die sozialen Kontakte wie das Vereinsleben aktiv zu pflegen.

Das Armeelogistikcenter Hinwil beschäftigt über 480 Mitarbeitende. Rund 50 davon sind Lernende, die Ausbildungen in

sechs Berufen absolvieren. Es ist für die Armeelogistik von acht Kantonen zuständig. (pd)

Für weitere Informationen zu den Berufen der Armee: www.armee.ch/berufe



St. Galler Architekturstudium: intensive und persönliche Betreuung

Ob kaufmännische Lehre oder Matura – das St. Galler Architekturstudium steht auch Interessierten ohne abgeschlossene Zeichnerlehre offen.

Die Fachhochschule St. Gallen bietet Interessierten begleitend zum einjährigen Berufspraktikum einen Vorbereitungskurs an. Der nächste startet am 18. September. Während einer Woche erstellen die Teilnehmenden zusammen mit den Erstsemestern Studierenden zu einem konkreten Thema ein architekto-

nisches Modell um. Danach folgen vier Blocktage zu Themen wie Plandarstellungen, Baustoffkunde und Konstruktionslehre.

Das Studium ist als Architekturwerkstatt aufgebaut. Besonders sind die jahrgangsübergreifenden Projektwerkstätten sowie die persönliche Betreuung. (pd)

Anmeldung auf: www.fhsg.ch/architektur-vorkurs

Infoabende: 11. Oktober und 21. November, 18 Uhr. (pd)

FHS St. Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Rosenbergstrasse 59
Postfach
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 14 00
info@fhsg.ch

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

Staatliche Stipendien und Studiendarlehen

Der Kanton St. Gallen gewährt Stipendien und Studiendarlehen. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren stipendienrechtlicher Wohnsitz sich im Kanton St. Gallen befindet. Stipendien werden gewährt, soweit die anrechenbaren Kosten den Auszubildenden und deren Eltern nicht zugemutet werden können.

Eingabefristen für Stipendien
Herbstsemester: bis spätestens **15. November**
Frühjahrssemester: bis spätestens **15. Mai**

Weitere Informationen sowie Wegleitungen, Merkblätter und Formulare erhalten Sie unter **www.stipendien.sg.ch**.

EDUCA NACHHILFEINSTITUT

Das bieten wir Ihnen an:

- ✓ Kompetente Lernunterstützung, Coaching und Nachhilfe auf allen Niveaus und in allen Fächern
- ✓ Kleine Gruppen oder Einzelunterricht
- ✓ Kompetente und engagierte Lehrpersonen
- ✓ Junges & dynamisches Team
- ✓ Zentrale Lage
- ✓ Angemessenes Preis-Leistungsverhältnis

INTERESSIERT?
Mehr Informationen erhalten Sie auf:
educanachhilfe.ch

EDUCA Nachhilfeinstitut · Vadianstr. 24 · 9000 St. Gallen · Tel: +41 (0) 71 534 61 49 · info@educanachhilfe.ch · www.educanachhilfe.ch

✓ INDIVIDUALITÄT ✓ ZUVERLÄSSIGKEIT ✓ QUALITÄT

Freie Lehrstellen 2018

- Elektroinstallateur EFZ
- Montage-Elektriker EFZ
- Automatiker EFZ
- Automatikmonteur EFZ
- Telematiker EFZ

www.hubermensch.ch/lehrstellen

ELEKTROTECHNIK

Huber+Monsch

Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

Wir verbinden Menschen und Technik.

«Eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung zu erleben, darauf wird viel Wert gelegt.»

Fachfrau Orthoptik HF

Starte jetzt deine Ausbildung am Kantonsspital St.Gallen

Besuche uns auf: www.kssg.ch/go4it oder an der OBA in der Halle 2.1, Stand 2.1.06

Kantonsspital St.Gallen

Go4it!

Eine Ausbildung am Kantonsspital St. Gallen